Das 5-Zimmer-Einfamilienwohnhaus

Autor(en): **Boos / Gass**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **1-5 (1947-1949)**

Heft 3

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-327871

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Das 5-Zimmer-Einfamilienwohnhaus

Architekten: Boos und Gass
Zürich 8

Für ein junges Ehepaar mit zwei Kindern wurde dieses Projekt ausgearbeitet. Vorerst besorgt die Hausfrau den Haushalt alleine. Dies wird durch die zweckmäßige Anordnung der Räume erleichtert.
Die Küche, Eßplatz und Wohnraum sowie das Gartenhaus bilden eine Einheit, zum Wohnen im Hause und Garten. Der höhere Baukörper vereinigt alle Schlafräume, welche nach der Morgensonne orientiert sind.
Entsteht ein Bedürfnis nach Vergrößerung der Räume, so läßt sich der Schlaftrakt um 1–2 Zimmer verlängern. Bedarf es noch einer Garage, so kann sie jenseits des Einganges als Verlängerung des Wohnflügels erstellt werden. Alle diese Erweiterungen erhöhen die Wirkung der kubischen Gliederung.
Konstruktion: Cheminée-Wand und Sokkelmauerwerk im Schlaftrakt sind in Sandstein erstellt und bilden einen materialmäßigen und farbigen Gegensatz zu den schwerlosen weißverputzten Wänden. Diese Umfassungsmauern sind in Durisolsteinen ausgeführt. Die gut isolierten Betonböden erhalten auf dem schwimmenden Belag durchwegs in den Zimmern Würfelparkett, in Bad, Küche und Vorplatz Steinplatten. Eine Pavatexdecke, die Sandsteine der Cheminée-Wand und der helle Verputz der übrigen Wände verleihen dem Wohnraum sein besonderes Aussehen.
Der Garten wird bei sonnigem Wetter zum Wohnraum. Seine Wände sind die schützenden Hausfassaden, die Bäume und Sträuchergruppen. Die schmückenden Blumen und der Rasenteppich, die singenden Vögel, das ganze Leben der Natur machen diesen Garten zu einem Zauberreich und Jungbrunnen.
Dieses Haus mit seinem Kubenspiel, seiner differenzierten Gestaltung der Materialien, in dem herrlichen Gartenraum, ist aus der Natur heraus gestaltet. Sein Bauplatz liegt unterhalb eines Waldrandes, am Westabhang des Birsigtales in unverbaubarer Lage. Die weite Aussicht reicht vom Blauen über die elsässische Ebene bis zu den Vogesen – – – und zurück zum Haus und Garten.

G+B.